

Kalender des LPG- Partei- sekretärs

FEBRUAR
Partei-
wahlen

NEUWAHL DER PARTEILEITUNG

- 9 Wahldirektive und Wahlordnung durcharbeiten,
- 9 Parteileitung schätzt auf der Grundlage der Beschlüsse der 7. Tagung des Zentralkomitees die Wirksamkeit der politisch-ideologischen Arbeit der Grundorganisation ein.
- 9 Sie berät, welche politisch-ideologischen Probleme im Zusammenhang mit der kontinuierlichen Erfüllung des Planes im Rechenschaftsbericht behandelt und welche Aufgaben dazu im Entschließungsentwurf gestellt werden sollen.
- 9 Parteigruppen erhalten Hinweise zur Vorbereitung ihrer Wahlversammlungen, insbesondere zur kritischen Einschätzung ihrer Tätigkeit sowie der Rolle einzelner Genossen im sozialistischen Wettbewerb.
- 9 Der Rechenschaftsbericht wird kollektiv ausgearbeitet. Mitglieder der Parteileitung erhalten dazu Aufträge.
- 9 Parteileitung stützt sich bei der Ausarbeitung des Entschließungsentwurfs auf die aktivsten Genossen sowie auf erfahrene parteilose Spezialisten, Neuerer und wissenschaftlich ausgebildete Kader.

FRÜHJAHRSBESTELLUNG VORBEREITEN

- 9 Parteileitung empfiehlt dem Vorstand, mit den Spezialistengruppen die Ziele und Bedingungen des Wettbewerbs zur Frühjahrsbestellung zu beraten und in allen Brigaden zur Diskussion zu stellen.
- 9 Mitglieder der Parteileitung bzw. die Gruppenorganisatoren werden in diesen Beratungen die Bedeutung des Wettbewerbs für die politische und ökonomische Stärkung der DDR erläutern.

PLANERFÜLLUNG im Januar wird eingeschätzt, Schlußfolgerungen für den Wettbewerb.

PARTEILEHRJAHR

- 9 Auswertung der bisher durchgeführten Zirkelabende und Schlußfolgerungen für die Weiterführung des Parteilehrjahres.

Worauf konzentriert sich unsere Grundorganisation bei der Vorbereitung der Neuwahl der Parteileitung? Wir müssen eine solche parteierzieherische Arbeit leisten, daß sich jeder Genosse für die Verwirklichung der Zentralkomitee-Beschlüsse

Jeder Genosse
ist verantwortlich!

verantwortlich fühlt, daß er seinen Kollegen die Politik der Partei überzeugend darzulegen versteht und daß er unduldsam die Ursachen von Mängeln und Fehlern aufdeckt und beseitigen hilft.

In unserer Grundorganisation sind einige Genossen der Meinung, die politische Massenarbeit, der Kampf um das Neue, die kritische Auseinandersetzung mit Mängeln in der genossenschaftlichen Arbeit wären allein Sache des Parteisekretärs. Anstatt Initiative zu ergreifen und selbständig im Sinne der Parteibeschlüsse zu handeln, laufen diese Genossen zum Parteisekretär. Sie selbst wollen ihre Ruhe haben.

Dieses bequeme Verhalten steht im Widerspruch zum Charakter unserer Partei, die eine marxistisch-leninistische Kampfpartei ist. Das Ausweichen vor Auseinandersetzungen führt, wie Genosse Walter Ulbricht auf der 7. Tagung des Zentralkomitees sagte, „zu einer Atmosphäre der Duldsamkeit und der Mittelmäßigkeit, die der Autorität der Partei und der einzelnen Genossen schadet“. Wir werden darum in den Mittelpunkt der Mitgliederversammlungen zur Auswertung der 7. Tagung des Zentralkomitees die Erziehung aller Genossen zum Kampferstum stellen.

Das ist auch von Bedeutung für die Vorbereitung der Neuwahl der Parteileitung. Wir werden unsere Berichtswahlversammlung nicht im stillen Kämmerlein vorbereiten, sondern dazu mit vielen erfahrenen parteilosen Genossenschaftsmitgliedern sprechen. Das setzt voraus, daß alle Genossen an ihren Arbeitsplätzen den Kollegen offensiv die Politik der Partei darlegen, auf die Kritiken und Vorschläge der Genossenschaftsmitglieder parteimäßig reagieren und sich, wo es notwendig ist, unduldsam mit Mängeln auseinandersetzen.

Willi Straßmann

Traktorist und Parteisekretär der LPG „Zukunft“
Schönfeld, Kreis Bernau